

Kleine Schaukastenandacht zum Osterfest, 12. April 2020

Bitte halten Sie Abstand voneinander!

**„Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit
und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“**

Offb. 1,18

Lied der Osternacht: EG 98, 1+3

„Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des Herrn Werke verkündigen.
Der Herr züchtigt mich schwer; aber er
gibt mich dem Tode nicht preis.“

aus dem Osterpsalm: Ps 118, 17.18

*Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt –
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.*

*Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn –
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.*

Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth:

**„Ich erinnere euch, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr
auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's so
festhaltet, wie ich es euch verkündigt habe.“**

1. Kor 15,1.2a

Erinnerung tut Not. Erinnerung tut gut. Sie ist der Augenblick des Zurückschauens. Gerade auf einem schweren Wegstück wird in der Erinnerung die Begleitung erkennbar. Gottes Hand in meinem Leben, schon so oft. Der Apostel Paulus mahnt uns zur Erinnerung. An die Gemeinschaft im Glauben. An den festen Grund, den auch ein schweres Wegstück hat. An die frohe Botschaft, dass das Leben nicht verloren ist. Auch nicht in der Pandemie. Es stimmt: Es ist der vierte Sonntag, an dem wir uns nicht zum Gottesdienst versammeln können. Aber dennoch ist Ostern. Das größte Fest, das wir zu feiern haben. Zu sagen das Evangelium:

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Lk 24,6a.34

Was für ein Ausrufungszeichen! Mitten auf dem schweren Wegstück. Wir sind auf das Kreuz Jesu zugegangen, wir haben seines Leidens und Sterbens gedacht. Und wir entdecken dahinter das Leben! Auch Paulus legt dieses Zeugnis ab. Im Brief nach Korinth, da fügt er sie an, die lange Reihe der Osterzeugen. Ganz zuletzt sich selbst (1. Kor 15,3bff). Uns zur Hoffnung, zur Freude und zum festen Grund des Glaubens. Aus der Erinnerung wird Wegweisung. Und die Begleitung, die Gott uns in Jesus Christus gibt. Dass wir aufstehen! Und weitergehen! Und einander begleiten! Aufeinander achtgeben auf unsere Art! Und mitten in der Pandemie zu Osterzeugen werden! Mit dem festen Grund unter den Füßen, dass ein Weg da sein wird! Ausrufungszeichen!

Herr, wir stehen mittendrin. Zwischen Pandemie und Ostern. Zwischen Traurigkeit und Freude. Zwischen Angst und Hoffnung. Zwischen Tod und Leben. Gib, dass die Botschaft von deiner Auferstehung auch uns ins Leben führt. Stärke uns auf unserem Weg. Halte unsere Augen offen für das Leid in der Welt. Und mach auch uns zu Osterzeugen. Dass wir helfen, wo wir helfen können. Dass wir trösten, wo wir trösten können. Und dass wir uns freuen an unserem Leben in dir. Amen.

„Segne uns, o Herr! Lass leuchten dein Angesicht über uns und sei uns gnädig ewiglich!“ SvH 63

Bitte bleiben Sie gesund! Das wünscht Ihnen Ihre Kirchengemeinde.